

Kongress

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **70 (1983)**

Heft 5: **Alfred Roth : Engagement für eine architektonische Kultur : zum 80. Geburtstag = Alfred Roth : engagement pour une culture architecturale : sur son 80ème anniversaire = Alfred Roth : engagement for a architectural culture : on his 80th birthday**

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Kongress

Vom 23. bis 25. Juni 1983 veranstaltet der Deutsche Werkbund in Darmstadt einen weiteren internationalen Kongress zum Thema Wohnen und Wohnungsversorgung;

Beispiele – Modelle – Experimente; neue Ansätze im Wohnungsbau und Konzepte zur Wohnraumerhaltung.

Parallel zu dem Kongress wird eine Ausstellung von Wohnprojekten organisiert, die sich durch einen der folgenden Aspekte auszeichnen:

Billigbau, Mitbeteiligung der Bewohner bei der Planung und Nutzung, Selbsthilfe, besondere Trägerform etc.

Es ergeht der Aufruf, sich an dieser Ausstellung zu beteiligen. Von Interesse sind nicht nur durchgeführte Projekte, sondern auch gescheiterte, konzeptionelle Überlegungen etc.

Nähere Informationen über den Deutschen Werkbund e.V., Alexandraweg 26, D-6100 Darmstadt, Tel. 06151/46434 (Joachim Brech oder Christiane Puhll).

Neue Wettbewerbe

2. Internationaler Farb-Design-Preis

Zum zweitenmal schreibt der Verein Farb-Design International e.V. in Stuttgart einen Farbpreis aus in den Bereichen Architektur, Industrie-Produkt und Didaktik. Preissumme: DM 40000,-. Preisrichter sind E.J. Auer, BRD, Dr. U. Conrads, BRD, John W. Darbourne, Grossbritannien, Prof. Dr. A. Gebessler, BRD, William Kessler, USA, H. von Klier, Italien, Agneta Liljedahl, Schweden, Prof. Dr. Frei Otto, BRD, Prof. Dr. A. Roth, Schweiz, Davorin Savnik, Jugoslawien, Prof. F. Seitz, BRD, Prof. K. Weidemann, BRD. Abgabetermin: 1. Dezember 1983. Einsendegebühr: DM 100,-. Die eingereichten Arbeiten müssen nach dem 1. Januar 1970 verwirklicht worden sein. Die Wettbewerbsunterlagen sind erhältlich bei Farb-Design International e.V., Danneckerstrasse 52, D-7000 Stuttgart 1.

Shinkenchi Residential Design Competition 1983

Die Tsukuba Expo '85, die 1985 in Tsukuba Science City in der Nähe von Tokio stattfinden soll, führt das Motto: «Dwellings and Surroundings – Science and Technology for Man at Home» (also: «Wohnungen und ihre Umgebung – Wissenschaft und Technologie für den Menschen in seinem Heim»). Ihr Ziel ist die Definition des bestmöglichen Verhältnisses zwischen Menschen, ihrem Wohnsitz und ihrer Umgebung für die Zukunft.

Eingedenk dieses Leitgedankens soll der 1983 stattfindende Shinkenchi-Wettbewerb für internationale Wohndesign Designs von Häusern fördern, die sich in ihre Umgebung einfügen. Um dies zu erreichen, wird aber auch eine Reevaluation und Würdigung der Umwelt zur absoluten Notwendigkeit. Dies gilt auch für die althergebrachte, traditionelle Weisheit in Bezug auf Wohnarchitektur und die Bedingungen des regional gegebenen Klimas und der geographischen Charakteristika.

Die vielen Arten menschlichen Wohnens und menschlicher Umwelt und die aus ihnen resultierenden Wohn- und Architekturstile basieren auf dem jeweiligen regionalen Klima, der Kultur, den Gesellschaftsbräuchen und den vorhandenen technischen Fähigkeiten. Anders ausgedrückt: Traditionelle Architekturstile repräsentieren normalerweise die Lösung, die die Volkswirtschaft im Laufe der Zeit entwickelt hat.

Ohne Zweifel haben die schnelle Entwicklung der Technologie im Gefolge der industriellen Revolution und die daraus resultierenden gesellschaftlichen Veränderungen viel dazu beigetragen, das Haus selbst ebenso wie dessen nähere Umgebung zu vervollkommen. Andererseits hat die gleiche Entwicklung im Namen der Vereinheitlichung das Haus seines ökologischen Gleichgewichts beraubt und zu einer Verwirrung geführt, die heute bereinigt werden muss. Diejenigen unter uns, die in der zweiten Hälfte dieses Jahrhunderts leben, haben zum Auftrag Umweltformen zu suchen, die den Anforderungen aller Regionen unserer Welt gerecht werden können, und diese dann auch zu verwirklichen.

Die genauen Wettbewerbsanforderungen bestehen aus: einer präzisen Definition der sozialen, historischen, klimatischen und geographischen Bedingungen jener Region, für die das Design gedacht ist, und einem

Design, das diesen Bedingungen Rechnung trägt. Die Umgebung darf Stadt-, Vorstadt-, Dorf- oder Landcharakter aufweisen und in einer klimatisch gemäßigten, tropischen, wüstenartigen, arktischen oder auch anders gearteten Region situiert sein. Es ist gleich, ob es sich dabei um bergiges oder flaches Land handelt. Dies wird der Vorliebe des einzelnen Architekten überlassen. Wir erwarten Einfamilienhäuser, deren Masse, Struktur, Design und Kostenaufwand im Einklang mit den lokalen Bedingungen stehen.

Es wäre vorzuziehen, wenn die Beiträge die Weisheit der Durchschnittsbevölkerung und nicht jene des Architekturspezialisten widerspiegeln würden.

Kurz, der Beitrag soll, wenn auch unter Berücksichtigung zukünftiger Wissenschaftstechnologien, den Menschen als zentrales Element betrachten und die im Laufe der Geschichte entwickelte traditionelle Weisheit ebenso wie die regionalen Besonderheiten mit einbeziehen.

Preise: 1. Platz (1): 1 500 000 Yen

2. Platz (1): 500 000 Yen

3. Platz (10): 200 000 Yen

(für jeden)

Inhalt: Positionsplan, Grundriss, Aufriss, Querschnitt, Projektionen oder Perspektivzeichnungen plus eine knappe Beschreibung der Umweltgegebenheiten. Falls gewünscht, kann eine kurze Beschreibung des angestrebten Zieles beigelegt werden. Diese muss aber auf den angegebenen Blättern Platz finden können. Der jeweilige Masstab wird dem Teilnehmer überlassen.

Papier: Zwei Bogen irgendeines Papiers, von 600 auf 840 mm Grösse. Bitte keine Tafeln benutzen.

Materialien: Bleistift, Tinte, Blaupausen, Fotokopien, Fotografien, kolorierte Zeichnungen etc.

Identifikation: Die Rückseite beider Bogen muss den Namen, Beruf, das Alter, die Adresse (oder Geschäftsadresse) und die Telefonnummer (Privat oder Geschäft) aufweisen. Diese Information sollte mit einem Streifen undurchsichtigen Papiers abgedeckt sein, der später ohne Schwierigkeiten entfernt werden kann.

Einsendeschluss: Beiträge werden vom 1. September bis zum 30. September 1983 angenommen. Bitte nur die normale Post benutzen und nicht per Paket- oder Luftpost schicken.

Postadresse: Shinkenchi Co., Ltd., 2-31-2 Yushima, Bu-

nyo Ward, Tokyo 113, Japan.

Achtung: Wettbewerbskommission, Shinkenchi Wohndesign Wettbewerb, 1983 (Shinkenchi Residential Design Competition, 1983)

Bekanntmachungen: Die Gewinner werden in der Februarausgabe 1984 des Magazins «The Japan Architect» bekanntgegeben.

Sonstiges: Die Shinkenchi Co., Ltd., behält sich die Publikationsrechte für alle Beiträge vor. Alles, was in diesen Angaben nicht zur Sprache kam, ist dem Ermessen des Teilnehmers überlassen. Die Beiträge werden nicht zurückgeschickt.

Die Ziele der Tsukuba Expo '85

Die Schaffung einer wissenschaftlichen und technischen Vision des 21. Jh., die zum Verständnis der Wissenschaftswelt durch junge Leute beitragen kann und sie dazu ermutigt, Berufe technischer Orientierung zu ergreifen.

Die Vertiefung internationalen Verständnisses, das Anheben technologischen Wissens, die Entwicklung industriellen Wissens und die Beschleunigung des ökonomischen Fortschritts durch die Beteiligung von Gesellschaften und der Regierung.

Die Erleichterung des internationalen Austausches technologischen Wissens und das Aufzeigen fortschrittlicher wissenschaftlicher Methoden für die Entwicklungsländer.

Die Stimulation kultureller Kreativität durch verschiedene technologische Richtungen.

Und die Etablierung von Tsukuba Science City als internationales Wissenschafts- und Technologiecenter.

Titel: Internationale Ausstellung, Tsukuba, Japan, 1985 (Tsukuba Expo '85)

Thema: Wohnungen und ihre Umgebung – Wissenschaft und Technologie für den Menschen in seinem Heim

Zeit: 17. März bis 16. September 1985 (184 Tage)

Ort: Tsukuba Science City, Ibaraki-Präfektur

Erwartete Besucherzahl: 20 000 000

Grösse: ungefähr 100 Hektaren